

„LandTanz“: Performance-Parcours auf fünf Bauernhöfen

Sehnsuchtsort und Gefängnis

Nadine Albach

Dortmund. Das Land – ein Sehnsuchtsort für gestresste Stadtmenschen. Die Dortmunder Gruppe „artscenico“ und zahlreiche Gastkünstler untersuchen in dem Performance-Parcours „LandTanz“ auf fünf Bauernhöfen, ob dieses Idealbild einer künstlerischen Untersuchung standhält.

Bilder, ja, Unmengen beeindruckender, schöner, seltsamer Bilder wird der Wanderer mitnehmen. Ein Bauer humpelt voran auf „Hof Mertin“, ein Zuschauer ruft: „Da ist die Kunst, am Schrott!“ Und tatsächlich, ein Cellist hockt auf Rostresten und schickt Klänge in die Luft, die an Carl Orff erinnern, während eine Tänzerin sich wiegt und windet, in ausladenden Bewegungen.

Der Mensch, der kämpft, der zweifelt, der stört, der sucht und manchmal auch findet – er ist an vielen Orten dieses Pfades zu sehen. Fünf junge, schöne, leicht bekleidete Frauen tanzen und biegen sich im Apfelbaumfeld, Natur und Mensch nähern sich an. Ein Mongole in traditioneller Kleidung schickt ungewohnte Klänge auf der Pferdekopfgei-



Der Musiker Tumru aus der Mongolei.

Foto: Marcus Simaitis

ge in den dramatisch bewölkten Himmel. Versinken in der Idylle. Eine junge Frau im roten Rokoko-Kleid schreitet durch den Bullenstall, ohne „Muh!“, ohne Angriff. Viele der Bilder, die Regisseur Rolf Dennemann erzeugt, wirken wie aus Träumen, aus Filmen – Realität gewordene Fragen.

Wo so viel Mythos und Emotion ist, darf auch die Religion nicht fehlen – und so singt ein Chor in der kühlen Atmosphäre einer Lagerhalle das sakrale „Odi et Ama“, kaum dass sich das Rolltor hinter den Zu-

schauern geschlossen hat. Land ist nicht nur romantisch, es ist auch Gefängnis und es ist beschimpfenswert – zumindest, wenn man Thomas Bernhard bemüht, der die Bauern als simples, rücksichtsloses Gerümpel abtat.

Ob nun Idyll oder Fluch, dieser Abend lässt dem Zuschauer alle Freiheit. Und schenkt ihm unvergessliche Bilder.

23.09., 18.30 Uhr, *Trantenrotter Hof in Witten*, 24.09., 18.30 Uhr, *Hof Schulte in Schwerte*, www.artscenico.de